

## Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll-Nr.: W-7268-2

**AVACCO®**

**Herbizid**

**Wirkstoffe:** 50 g /l Pinoxaden (5.17% w/w)  
12,5 g/l Cloquintocet-mexyl (1,29% w/w als Safener)

**Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):** A

**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC)

**Herbizid zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm, Weidelgras-Arten, Flug-Hafer und Acker-Fuchsschwanz in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale im Nachauflauf Herbst oder Nachauflauf Frühjahr**

## ANWENDUNG

### Wirkungsweise

AVACCO wird im Nachauflauf der Kultur und der Ungräser eingesetzt. AVACCO wird über die Blätter der Ungräser aufgenommen und anschließend in das Teilungsgewebe der Pflanzen transportiert. Die Formulierung von AVACCO garantiert eine schnelle Wirkstoffaufnahme und gewährleistet eine sichere und schnelle Wirkung.

Die Ungräser stellen nach der Behandlung das Wachstum ein, die Blätter verfärben sich rötlich-violett. Nach ca. 20 Tagen ist die Halm- und Blattbasis vermorscht und die Blätter und Halme können aus der Blattscheide gezogen werden. Wüchsige Witterung beschleunigt das Absterben der Ungräser.

Da AVACCO eine ausschließliche Blattwirkung besitzt, ist die Wirkung unabhängig von der Bodenart oder Bodenfeuchte.

## **WIRKUNGSSPEKTRUM**

Mit Avacco sind im **Nachauflaufverfahren in Weizen, Gerste, Roggen, Triticale**

### **Sehr gut bis gut bekämpfbar:**

Gemeiner Windhalm	Acker-Fuchsschwanz
Flug-Hafer	Weidelgras-Arten

### **gut bekämpfbar:**

Hirse-Arten*	Gemeine Rispel*
--------------	-----------------

\* eigene Erfahrungen

### **nicht ausreichend bekämpfbar:**

Gemeine Quecke	Trespen-Arten
Einjähriges Rispengras	

AVACCO besitzt keine Wirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter.

### **Pflanzenverträglichkeit**

AVACCO erwies sich nach bisherigen Kenntnissen in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale als gut verträglich.

Bei kritischen Anwendungsbedingungen (Bodenfrost, sehr kühler Temperatur nach der Anwendung) kann es zu einer temporären Blattaufhellung kommen.

Bei ungünstigen Anwendungsbedingungen (z.B. bei Nachtfrost, hohen Tag/Nachttemperaturschwankungen, bei hoher Sonneneinstrahlung oder bei Anwendungen in Beständen mit ungenügend ausgebildeter Wachsschicht bzw. in feuchten Beständen) sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

In der Regel verwachsen diese temporären Blattaufhellungen schnell und haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.

### **Sonstige Hinweise**

Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegenüber Ungräsern nicht ausgeschlossen werden.

Bei wiederholten Maßnahmen zur Bekämpfung von Ungräsern innerhalb derselben Anbauperiode oder in aufeinanderfolgenden Anbauperioden ist deshalb auf die Verwendung von Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zu achten. Die Anwendung von AVACCO sollte im Rahmen eines kulturübergreifenden Anti-Resistenz-Managements erfolgen, um der Entwicklung von resistenten Ungräsern vorzubeugen.

In der Schweiz sind bereits Fälle von Resistenz gegen Produkte mit demselben Wirkmechanismus wie AVACCO beobachtet worden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren standort-spezifischen Biotypen kommen kann. Auf Standorten, bei denen Bekämpfungsprobleme bekannt sind oder vermutet werden, setzen Sie sich bitte vor dem Einsatz mit unseren Beratern in Verbindung.

## **ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN**

### Gerste, Roggen, Triticale, Weizen

#### **Nachauflauf im Frühjahr (BBCH 12-32)**

**Aufwandmenge:** 0,9 – 1,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

### Gerste, Roggen, Triticale, Weizen

#### **Nachauflauf im Herbst (BBCH 12-32)**

**Aufwandmenge:** 0,6 – 0,9 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

## BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Kultur	Schadereger/Wirkung	Dosierungshinweise	Auflagen
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser), Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 0,9 - 1,2 l/ha Anwendung: Nachauflauf, Stadium 12-32 (BBCH).	1, 2, 3
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser), Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 0,6 - 0,9 l/ha Anwendung: Nachauflauf, Stadium 12-32 (BBCH).	1, 2, 3

### Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 2 Nur in einem Spritztank bei laufendem Rührwerk anwenden.
- 3 Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

### Anwenderschutz-Auflagen:

- 1 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung**

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

### **II. Ansetzen der Spritzbrühe**

1. Tank zu 3/4 mit Wasser füllen.
2. Tankmischpartner (z.B. Biathlon 4D + Dash) einfüllen.
3. AVACCO als letztes Produkt in den Tank bzw. die mit Wasser gefüllte Einfüllschleuse schütten.
4. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen.
5. Spritzbrühe unmittelbar ausbringen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

### **III. Spritzarbeit**

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden

## **Mischbarkeit**

AVACCO® ist aufgrund seiner guten Formulierung und seiner hohen Wirkungssicherheit nach bisherigen Ergebnissen mit einer Vielzahl von Produkten physikalisch mischbar und sowohl kulturverträglich als auch wirkungsstark einsetzbar.

AVACCO kann zur Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern im Frühjahr mit BIATHLON® 4D gemischt werden. Beim Einsatz im Herbst ist eine Kombination mit STOMP® AQUA oder MALIBU® möglich.

Mischpartner in fester Form sollten stets als erstes Produkt in den Tank gegeben werden (siehe dazu auch unsere Hinweise zu Tankmischungen im Kulturenratgeber).

Der in AVACCO enthaltene Wirkstoff Pinoxaden gehört zur Gruppe der Phenylpyrazoline. Diese Gruppe hat die Eigenschaft, dass die Wirkstoffe unter Umständen bei der gemeinsamen Ausbringung mit anderen Herbiziden in ihrer Wirksamkeit gehemmt werden können. Dieses kann insbesondere bei Unterdosierung, weniger gut bekämpfbaren Schadgräsern, zu großen Ungrasstadien oder in Beständen mit geringer Konkurrenzkraft auftreten. In Kombination mit Biathlon® 4D (plus Dash), STOMP® AQUA und MALIBU® tritt dieser Effekt nicht auf. Die gemeinsame Ausbringung kann daher in diesen Kombinationen uneingeschränkt erfolgen.

AVACCO nicht mit schwefelhaltigen Flüssigdüngern mischen.

AVACCO ist mit AHL (Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung, Marke, keine mit Wasser oder Schwefel verschnittene Ware) mischbar. Dennoch wird der Einsatz von AVACCO in Tankmischung mit AHL-pur nicht empfohlen, da der optimale Zeitpunkt der ersten Stickstoffgabe mit reinem AHL (vor/ zu Vegetationsbeginn) und der optimale Zeitpunkt der Gräserbekämpfung mit dem blattaktiven AVACCO (2-3 Wochen nach Vegetationsbeginn) nicht übereinstimmen. Zudem kann es durch die Formulierungstechnologie, die eine sehr schnelle Aufnahme in das Blatt gewährleistet, zu einer Verstärkung von AHL-Symptomen wie Blattaufhellungen oder Blattverätzungen kommen. Diese temporären Symptome können bei Anwendungen unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Temperaturschwankungen, Nachtfrost), bei hoher Sonneneinstrahlung oder bei Anwendungen in Beständen mit ungenügend ausgebildeter Wachsschicht bzw. in feuchten Beständen verstärkt auftreten.

Ein Einsatz von AHL-Wasser-Gemisch (Verhältnis von 1 Teil AHL zu mindestens 3 Teilen Wasser) in Tankmischung mit AVACCO ist bis zu einer AHL-Aufwandmenge von 56 l AHL/ha (ca. 20 kg N) in Winterweizen und Wintergerste bis zum BBCH-Stadium 31 des Getreides möglich. Die Zugabe von BIATHLON® 4D ist möglich – auf die Zugabe von Dash ist zu verzichten.

Es werden keine Tankmischungen mit AHL in Winterroggen, Wintertriticale und Sommergetreide empfohlen.

Die allgemeinen AHL-Einsatzbedingungen sind genau zu beachten.

AVACCO kann mit Wachstumsreglern (CCC, MODDUS®<sup>1</sup>, MEDAX® TOP), Fungiziden (z.B. CAPALO®) und Insektiziden (z.B. FASTAC® PERLEN) gemischt werden.

Der Einsatz von AVACCO sollte im Regelfall vor dem Einsatz von Wachstumsreglern abgeschlossen sein. Ist die gemeinsame Ausbringung (z.B. durch schlechte Befahrbarkeit nach Vegetationsbeginn) dennoch ausnahmsweise erforderlich, so sind die Aufwandmengen des Wachstumsreglerproduktes gegenüber der alleinigen Verwendung deutlich zu reduzieren, um eine zu starke Einkürzung zu vermeiden. Die Reaktion der Kulturen nimmt in der Reihenfolge Winterweizen, Wintergerste über Triticale zu Winterroggen und Sommergerste zu. Eine Einkürzung über das gewünschte Maß hinaus ist möglich.

Von Mischungen mit Wachstumsreglern nach BBCH 32 der Kulturen wird abgeraten. Nach BBCH 32 der Getreidekulturen muss zwischen einem Wachstumsreglereinsatz und der Behandlung mit AVACCO in jedem Fall ein zeitlicher Abstand von mindestens 5 Tagen eingehalten werden.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Aufgrund eigener Erfahrung sollten Tankmischungen aus AVACCO und Produkten, die folgende Wirkstoffe enthalten, nicht vorgenommen werden:

- Bifenox-haltigen,
- Carfentrazon-haltigen oder
- Wuchsstoff-haltigen [über 900 g Wirkstoff pro ha]

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

## **Hinweise zur Lagerung**

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden



## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

### Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gesundheits- schädigend	Gewässer- gefährdend

**Signalwort:** Achtung

### Gefahrenhinweise:

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

### Sicherheitshinweise:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- SPe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2 und Sh) ausbringen.

### Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
- P261 Einatmen von Nebel /Dampf/Aerosol vermeiden.

- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.  
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.  
P280 Schutzhandschuhe/-anzug/Augen-/Gesichtsschutz tragen.

### **Sicherheitshinweise (Reaktion):**

- P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
P308 + P311 BEI Exposition oder Betroffenheit: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.  
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
P333 + P311 Bei Hautreizung oder -ausschlag: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

### **Sicherheitshinweise (Lagerung):**

- P405 Unter Verschluss lagern.

### **Sicherheitshinweise (Entsorgung):**

- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### **Notfallauskunft bei Vergiftungen:**

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

### **ABFALLBESEITIGUNG**

- Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.  
Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.  
Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF

®<sup>1</sup> = Registrierte Marke der Syngenta